

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 45

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

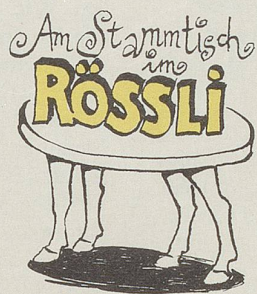
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Übrigens, was meint ihr eigentlich zu dieser neuen Stromspar-Werbekampagne des Bundes? Also wenn ihr *mich* fragt, ich finde das eine grossartige Sache und kann da nur sagen: Bravo! Besser, als einfach nichts zu tun und Däumchen zu drehen, ist es allemal. Denn davon wird die Zukunft auch nicht besser. Das werden selbst all die bereits wieder flugs aufs Tapet gerückten Nörgler zugeben müssen. Jetzt wird doch wenigstens mal etwas getan, wenn schon die chronischen Langweiler im National- und Ständerat bloss um den heissen Brei herumreden und nach schwammigen Kompromissen suchen. Meine Frau und ich jedenfalls ma-

chen da begeistert mit, haben bereits die Heizung zwei Grad tiefer gestellt, lassen beim Lüften nur noch schnell, dafür kräftig durchziehen, kochen die Eier zukünftig nur mehr mit ganz wenig Wasser, aber gut schliessendem Deckel auf der Pfanne. Und ganz besonders dick mithilfe Strom zu sparen, können wir am Abend. Da löschen wir die Lampen nicht nur in den gerade leerstehenden Zimmern, sondern überall in der ganzen Wohnung. Der Parkplatz des Einkaufszentrums nebenan ist nämlich so hell beleuchtet, dass wir auch ohne Licht in der Stube bequem Zeitung lesen können.

Bruno Blum

Dies und das

Dies gehört (in einer «Guten Morgen»-Sendung von Radio DRS): «Wär gäg de Schtrom schwimmt, dä mues einiges chöne schlucke!»

Und *das* gedacht: Gilt auch für «Wär Radio lost!» *Kobold*

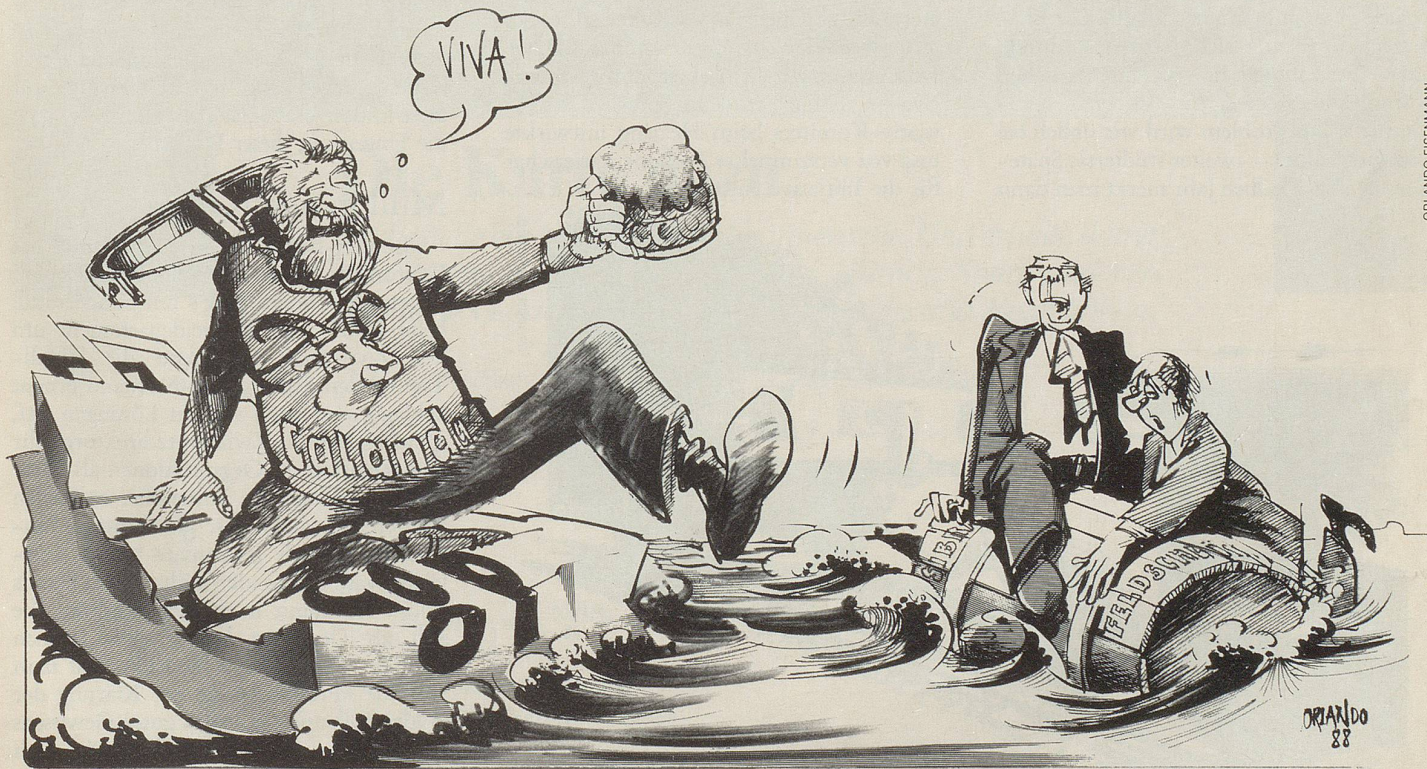
Der Zweit-Komplex

Meier ist stolz auf seinen Zweitwagen.
Müller gibt an mit seiner Zweitwohnung.
Kunz brüstet sich mit seiner Zweitfrau.
Jäger begnügt sich mit seinem Doppelkinn.

gk

Das bekannteste Ei

ist das Ei des Columbus. Er verwendete dazu kein amerikarisches oder westindisches, sondern ein rein spanisches Hühnerei. Auch heutzutage ist es noch möglich, im eigenen Land grosse Entdeckungen zu machen, so zum Beispiel wenn man auf einem Spaziergang in Zürich an der Bahnhofstrasse plötzlich das Teppichhaus Vidal erblickt.



Im stürmischen Schweizer Biergewässer ist der Churer Brauerei «Calanda» ein Sprung ans sichere (?) Coop-Ufer gelungen: Sie kann die neue, eigene Biermarke «Tell» des Grossverteilers brauen und abfüllen. Allerdings sollen in einem bestimmten Turnus auch weitere Schweizer Bierhersteller zum Zug kommen ...